



Lennart Riemann stand in seinem Einzel in der Partie gegen den TV Süd Bremen auf verlorenem Posten.

SPORT

⌚ 2 min.

30. Januar 2026 | Seite 6

Tennis-Verbandsliga Herren

In den Doppeln fehlt das Glück

TCF nach 2:4 nun Schlusslicht

Frank Mühlmann

Falkenberg. Der TC Falkenberg ist in der Tennis-Verbandsliga der Herren auf den letzten Tabellenplatz zurückgefallen. Bei der 2:4-Heimniederlage im Derby gegen den TV Süd Bremen vergab das Team um Kapitän Lennart Riemann das mögliche Unentschieden in den abschließenden Doppeln. Zumal die Gastgeber auf den Spitzenpositionen im Einzel Vorteile besaßen.

Peer Wehking zeigte beispielsweise eine beeindruckende und nahezu fehlerfreie Leistung. Gegen seinen druckvoll agierenden Gegner brachte er praktisch alles zurück und nahm dabei stets auch gekonnt das Tempo aus den Ballwechseln. Ein Break zum 5:4 im ersten Satz brachte Falkenbergs Nummer eins schließlich endgültig auf die Siegerstraße. Hingegen brauchte Paul Niebur während des einseitigen ersten Durchgangs (6:0) nicht an seine Leistungsgrenze zu gehen. Es reichte ihm in dieser Phase weitestgehend, den Ball im Spiel zu halten. Entsprechend hatte Niebur zu Beginn des zweiten Satzes Probleme, seine Taktik umzustellen, als sein Kontrahent sich plötzlich deutlich steigerte. Der Falkenberger machte den 0:3-Rückstand allerdings durch viele wirkungsvolle Slice-Aufschläge nach außen und nun aggressivere Vorhandschläge wieder wett.

An Position drei war Lennart Riemann in seinem Einzel nach eigener Angabe "alles zu schnell". Er hatte es in der Halle mit einem fast zwei Meter großen, stark aufschlagenden Linkshänder zu tun, der stets in Führung liegend das Match von vorn selbstbewusst runterspielte. Bei seinen wenigen Breakbällen boten sich Riemann beim Return keine echten Möglichkeiten. Ähnlich verlief die Begegnung von Per Schröder, der sich gegen einen klassischen "Hard-Hitter" regelmäßig in der Defensive befand. Zwar steigerte er sich und konnte die Rallyes durch eingestreute Sliceschläge auch länger gestalten, doch sein flinker, riskant spielender Gegner fand auch darauf häufig eine passende Antwort.

Während Peer Wehking und Christian Hobbie nach einem frühen Aufschlagverlust im zweiten Satz zügig ihren Gegnern gratulieren mussten, lieferten sich Marco Ehrich und Paul Niebur parallel ein Duell auf Augenhöhe. Beide offensiv ausgerichteten Duos gaben sich bei eigenem Aufschlag lange Zeit keine Blöße. Erst in der jeweiligen Satzverlängerung fiel die Entscheidung zuungunsten der Hausherrn. "Marco und Paul haben dann aber kein Nervenflattern bekommen", nahm sie ihr Mannschaftskollege Lennart Riemann in Schutz, "bei Passierbällen auf die Linie oder Volleys, die an der Netzkante hängen blieben, fehlte uns schlichtweg das nötige Fortune."

TC Falkenberg – TV Süd Bremen 2:4: Wehking – Gier 6:4, 6:1; Niebur – Albrecht 6:0, 7:5; Riemann – Gröning 3:6, 3:6; Schröder – Tilbürger 3:6, 2:6; Ehrich/Niebur – Gier/Gröning 5:7, 5:7; Wehking/Hobbie – Albrecht/Tilbürger 4:6, 1:6